

Berufsausbildung in Nepal und die CFO-Studenten

Im Zoo von Kathmandu fand ein Treffen mit acht CFO Studenten statt, die in Kathmandu eine Ausbildung absolvieren oder anstreben. Voll Freude feierten alle das Wiedersehen mit uns. Bislang hatten wir den Jugendlichen bezüglich ihrer gewünschten Studiengänge freie Wahl gelassen. Die vorherrschenden hohen Ansprüche konnten wir in einen realistischen Rahmen bringen. Als besonders unerfüllbar, wird von erfahrenen Nepalesen das Berufsziel „Chartered Accountant - Wirtschaftsprüfer“ angesehen, da das Studium äußerst schwer und kostspielig sei und von hundert Studenten nur wenige den Abschluss schaffen würden.

Raju hat als Ältester sein Studium als Computer Engineer abgeschlossen und arbeitet nun bei einer Software Firma.

Zwei weitere Studenten streben den Bachelor in Civil Engineering (Bauingenieur) an, wo auch gute Berufsaussichten bestehen. Zwei junge Männer bereiten sich während der 12. Klasse auf die Selektionsprüfung für die Britische Ghorka Armee vor. Sehr beeindruckt waren wir von einem Studenten, der schon einen Job als Leiter eines Straßenkinder-Projektes bekommen hat und nebenbei studiert.

Gopy Dahal wird die Studenten weiterhin beraten und betreuen.

Sehr aufschlussreich für die Beratung der Studenten war der Besuch bei CTEVT, dem halbstaatlichen Berufsausbildungs-Netzwerk. Dort können einige Wochen dauernde Trainings, bis zu semi-akademische, 3-jährige Ausbildungen absolviert werden. Dazu zählen alle Handwerksberufe, landwirtschaftliche Tätigkeiten, technische und Gesundheitsberufe. Handwerker, auch mit kurzer Ausbildung, können überall in Nepal Geld verdienen. Die Tätigkeiten werden aber häufig von Indern ausgeübt, da Nepalesen noch immer keinem „schmutzigen Berufe“ nachgehen wollen. Technische Schulen gibt es im ganzen Land in den Hauptstädten der Distrikte, jeweils in privaten Ausbildungsinstituten. Einige kürzere Kurse werden auch unentgeltlich angeboten oder kosten nur einige hundert Euro, das 1 1/2 jährige Training zum JTA (Junior Technical Assistant) kostet ca. 1200 Euro. Für eine hochwertige 3-jährige Ausbildung fallen Kosten von fast 4000 Euro an – durchaus vergleichbar mit einem Bachelor Studium an der Universität.

In Hetauda, in der südlichen Terai Region, besuchten wir eine solche technische Schule und sprachen mit Junior Technicians (3-jähr. Ausbildung) für Tiermedizin und Landwirtschaft. Die Aufnahmebedingungen sind recht schwierig; gute Noten werden vorausgesetzt, sowie eine Selektion durch Prüfung. Für Junior Technical Assistants (1 1/2 jähr. Ausbildung) gelten weniger strenge Voraussetzungen. Diese Landwirtschaftsstudenten vermittelten einen zufriedenen Eindruck mit der Ausbildung, da fast alle mit einer Anstellung, sogar im Government Office in einem Distrikt rechnen können.